

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt und Anzeiger

Er erscheint jeden Freitag nachmittags. — Fernsprecher Nr. 11. —
Postkontokonto Leipzig 22464. — Gemeindegeldkonto 14. — Bank-
konto Commerz- u. Privatbank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal.
— Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückge-
schickt. Einblendungen ohne Namensnennung finden keine Aufnahme.

Bei Klagen, Konturufen, Bergleichen usw. wird der Ersatzbetrag
in Rechnung gestellt. Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder
sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung, der
Betreiberanten oder der Verlegeranten — ist der Be-
zieher seinen Anspruch auf Stellung oder Nachlieferung der
Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Hohenstein-Ernstthaler Zeitung, Nachrichten und Neueste Nachrichten

Generalanzeiger für Hohenstein-Ernstthal mit Güttengrund, Oberlungwitz, Gersdorf,
Gernsdorf, Bernsdorf, Röseldorf, Langenberg, Meinsdorf, Falken, Langenchursdorf,
Weichenbach, Callenberg, Grumbach, Tirschtal, Ruffschappel, St. Egidien, Wilsenbrand,
Grüna, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Erlbach, Pleiße und Ruffdorf.



Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts, Finanzamts und
des Stadtrats zu Hohenstein-Ernstthal, sowie der Behörden der umliegenden Ortsgemein-

Druck und Verlag von Dr. Alban Frisch.

Verantwortlich für die Schriftleitung Dr. Erich Frisch, für die Anzeigen Otto Koch.

Nr. 107

Zeitungspreis monatl. 3300.— W. ohne Trägerlohn,
durch die Post monatl. 3500.— W. einschl. Bestellgeb.

Mittwoch, den 9. Mai 1923.

Anzeigenpreis: Die Spalte. Grundzelle 250.—,
die Reklamizelle 750.—, Nachweisgebühr 30.— W. 73. Jahrg.

Frankreichs Gewalturteil im Krupp-Prozess.

Werden, 8. Mai.

Die Verhandlung begann gegen 1/9 Uhr vormittags mit dem Plaidoyer des Staatsanwalts. Er führte aus, in den Ereignissen vom 17. und 31. März habe er den Beweis für das Bestehen eines vorbereiteten Komplottes und von Machinationen gegen die Besatzungsgruppen. Am 31. März sei außerdem eine Störung der öffentlichen Ordnung erfolgt. Der Aufmarsch der Arbeiterschaft beweise eine Art Mobilisation, die organisiert worden sei. Für alle diese Dinge sei das Direktorium und das sei Herr Krupp von Bohlen und Halbach, verantwortlich. Bezeichnend für die Tatsache, daß sich alles nach einem festen Plan abspielte, sei das Abwerfen von Flugblättern, die zweifellos im Propagandabureau der Kruppwerke gedruckt worden seien. Zu den einzelnen Angeklagten übergehend, hielt es der Staatsanwalt durch die Aussagen der französischen Soldaten erwiesen, daß das Mitglied des Betriebsrates Müller um den genannten Plan gewußt und danach gehandelt habe. In den Händen der Angeklagten liege das Blut der toten Arbeiter und das Blut der mißhandelten französischen Soldaten.

Als erster Verteidiger führte Rechtsanwalt Dr. Wolff Berlin aus, in diesem Prozeß handele es sich nicht um politische Fragen, um die Zulässigkeit oder Zweckmäßigkeit der Ruhrbesetzung. Die Aufgabe der Verteidigung müsse sich darauf beschränken, zu zeigen, daß die gegen die Angeklagten erhobenen Vorwürfe unbegründet seien. Der Verteidiger wies auf das gute Einvernehmen hin, das nunmehr seit über 100 Jahren zwischen der Werkleitung und der Belegschaft stets bestanden habe. Weder die Werkleitung habe ein Interesse daran gehabt, einen Zwischenfall herbeizuführen und ihre Arbeiter in die französischen Augen zu jagen, noch würde die politisch und sozial gesunde Belegschaft einer solchen Aufforderung Folge geleistet haben. Die Werkleitung und der Betriebsausschuß seien sich darüber einig gewesen, trotz der Besetzung des Betriebes so lange wie möglich aufrichtzuerhalten. Infolge einiger kleiner Zwischenfälle sei am 17. März beschossen worden, im Falle einer Besetzung der Fabrik durch französische Truppen die Sirenen ertönen zu lassen. Der Befehl zum Ziehen der Sirenen sei erst gegeben worden, nachdem der Betriebsausschuß die Verantwortung dafür übernommen habe, daß die französischen Soldaten nicht belästigt werden würden. Herr Krupp von Bohlen und Halbach sei nur Vorsitzender des Aufsichtsrates, nicht des Verwaltungsrates, wie ihn das französische Recht kenne. Er sei also für die letztere Körperschaft nicht verantwortlich. Jedenfalls handele es sich bei dem ganzen Verfahren nicht um ein Komplott oder um Mordanschläge ähnlichen Charakters. Der Verteidiger plädierte für die Freisprechung aller Angeklagten.

Nach der Mittagspause schilderte der Schweizer Rechtsanwalt Moriaud Gené zunächst die Gefühle, die ihn in dem Augenblick befielen, als die Firma Krupp sich an ihn wandte, der durch seine Anknüpfung an Frankreich bekannt sei. Dadurch habe sie dem Willen Ausdruck gegeben, daß die Verteidigung in der objektivsten Art und mit größtem Willen zur Wahrheit erfolge. Moriaud betonte den politisch neutralen Charakter der Firma Krupp. Von Machinationen könne keine Rede sein. Angriffe oder Gewalttätigkeiten gegen die Franzosen seien niemals geplant gewesen. Da Herr Krupp von Bohlen und Halbach an keiner der Besprechungen zwischen den Direktoren und dem Betriebsrat teilgenommen habe, so spreche alles gegen die Anklage. Die Freisprechung sei daher gebieterische Notwendigkeit.

Nach einer kurzen Entgegnung des Staatsanwalts und einer Erwiderung des Rechtsanwalts Moriaud zog sich der Gerichtshof kurz nach 4 Uhr zurück.

Unterdessen war in den Straßen von Werden französische Kavallerie aufgezogen, um die Straßen zum Verhandlungsort abzusperren. Außerdem standen Infanterieabteilungen alarmbereit.

Nach mehr als zweistündiger Beratung wurde gegen 6 Uhr das Urteil gesprochen. Es erhielten je 15 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe Krupp von Bohlen und Halbach und die Direktoren Hartwig und Desterlen, 10 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe Direktor

Bruhn, 20 Jahre Gefängnis und 100 Millionen Mark Geldstrafe die Direktoren Schäfer, Baur, Schröpler und Cuntze. Betriebsführer Groß erhielt 10 Jahre Gefängnis und 50 Millionen Mark Geldstrafe, das Betriebsratsmitglied Müller 6 Monate Gefängnis. 21 der 23 Schuldfragen wurden bejaht. Die Angeklagten sind eines Komplottes und der Störung der öffentlichen Ordnung für schuldig befunden worden.

Die Verurteilung erfolgte bei allen Angeklagten einstimmig, ausgenommen Krupp von Bohlen und Halbach und Direktor Bruhn, die mit 3 gegen 2 Stimmen verurteilt wurden. Bei Müller erfolgte die Verurteilung lediglich wegen Störung der öffentlichen Ordnung, von der Anklage des Komplottes wurde er mit 3 gegen 2 Stimmen freigesprochen. Die Menge nach dem Urteil mit eifrigem Schweigen auf.

Gleich nach Beendigung des Prozesses wurde den Angeklagten, die bei der Urteilsverkündung nicht im Saal anwesend waren, durch die Verteidiger das Urteil zur Kenntnis gebracht. Sie alle haben es mit derselben Ruhe und Würde entgegengenommen, die sie bis zur letzten Minute bei den Verhandlungen gezeigt hatten. Von seiten der Verteidigung wird gegen das Urteil Revision angemeldet werden, die wahrscheinlich am 18. Mai vor dem Kriegsgericht in Düsseldorf verhandelt werden wird.

Am 11. Mai wird zu dem Urteil erklärt:

In unerhörter Verlaufsung der Rollen haben die Verbrecher über ihre eigenen Opfer zu Gericht gesessen und ein Urteil gefällt, das die erste Untat durch eine zweite verdecken soll. Ein Gericht, das kein Gericht ist, weil es keine Spur von Recht hat, auf deutschem Boden Recht zu sprechen, hat ein Urteil gefällt, das kein Urteil ist, sondern eine reine Gewalttat. Nicht die Mörder der vierzehn deutschen Arbeiter, die am Karfreitagabend dem französischen Militarismus schuldlos zum Opfer fielen, hat die französische Militärjustiz verurteilt, sondern zehn ehrenhafte, vaterlandsliebende deutsche Bürger. Männer, die nicht einmal an der friedlichen Demonstration der Krupp-arbeiter gegen die militärischen Raubüberfälle auf ihren Werkstätten beteiligt waren, sind mit maßlosen Strafen belegt worden. Mit einem Schrei des Entsetzens wird dieses Schreckensurteil in Deutschland aufgenommen werden. Mit einem Schrei der Empörung muß es in der ganzen Welt, wo nicht das Gefühl für Menschlichkeit ausgestorben ist, zurückgewiesen werden. Nicht Recht zu finden galt hierfür das französische Militärgericht, sondern sich in den Dienst machthungriger Gewalttäter zu stellen. Die französische Justiz hat sich damit unverhältnismäßig zur Dirne des französischen Militarismus erniedrigt.

Vor der deutschen Antwort.

Am Montag nachmittag haben die Ressortbesprechungen im Auswärtigen Amt über die französische Note begonnen. Die Besprechungen werden fortgesetzt. An den weiteren Besprechungen wird auch der nach Berlin zurückgekehrte Kanzler Cuno teilnehmen. Für Mittwoch mittag ist eine Gesamtsitzung des Reichskabinetts zum Reichspräsidenten anberaumt worden.

Soweit aus den bisherigen Erörterungen im Schoße der Regierung verlautet, bestätigt es sich, daß die französische Note beantwortet wird. Die Antwortnoten aus London, Rom und Washington werden bis spätestens Wochenende in Berlin erwartet.

England und die deutsche Note.

Im englischen Unterhaus verlas gestern Schatzkanzler Baldwin eine Erklärung über die deutsche Note. Er sagte: Die britische Regierung war der Ansicht, daß der beste und natürlichste Weg der gewesen wäre, eine mit den Regierungen von Frankreich, Italien und Belgien vereinbarte Antwort auf die deutsche Note abzugeben, um so mehr, als die Note eine Antwort auf die von Cuno öffentlich und amtlich gemachte Anregung war und das hauptsächlich in Frage kommende Problem, das der Reparationen, ein Problem ist, an welchem alle Alliierten und nicht Frankreich und Belgien allein in hohem Grade interessiert sind. Auch brauchte nach Ansicht der

britischen Regierung sich keine unüberwindliche Schwierigkeit zu ergeben bei der Aufsetzung einer Kollektivantwort unter dem Vorbehalt, daß die französische und die belgische Regierung die aus der Besetzung deutschen Gebietes durch ihre militärischen Streitkräfte sich ergebenden Fragen gesondert behandeln, falls sie es wünschten. Die britische Regierung hat Grund zu der Annahme, daß diese Auffassung von einigen ihrer Alliierten geteilt würde und war vollkommen bereit, dahingehende Vorschläge zu machen, nachdem sie den alliierten Regierungen ihre allgemeine Ansicht mitgeteilt hatte.

Am Sonnabend nachmittag wurde sie offiziell davon in Kenntnis gesetzt, daß die französische und belgische Regierung schon für sich allein eine gemeinsame Antwort aufgesetzt hatten, die binnen 24 Stunden den deutschen Botschaftern in Paris und Brüssel überreicht werden würde. Die britische Regierung bedauert diesen Schritt, der ihr als eine unnötige Ueberbürdung erscheint und als Verlust einer Gelegenheit, die sich nach ihrer Ansicht bot, durch eine gemeinsame Kundgebung erneut die Solidarität der Entente zu bezeugen.

Die britische Regierung fühle sich indessen nicht von der Pflicht erlöhoben, ihre Ansicht in einer Beantwortung der deutschen Note festzustellen, und beabsichtige, dies mit dem geringstmöglichen Aufsatze zu tun. Es besteht Grund zu der Annahme, daß die italienische Regierung, deren Haltung sich in allgemeiner Uebereinstimmung mit derjenigen der britischen Regierung befindet, einen ähnlichen Schritt tun werde.

Schweres Unwetter in der Provinz Sachsen.

Blätternmeldungen zufolge haben in der Provinz Sachsen Unwetter und Hochwasser schweren Schaden angerichtet. Bei Raumburg ging ein Hagelwetter nieder, wobei zahllose Fensterscheiben von Hagelsteinen zertrümmert worden sind. Die Glasmalereien der Wenzelkirche sind völlig zerstört. Die Obst- besonders die Erdbeerernte, ist vernichtet. Bäume und Telegraphenstangen sind vom Sturm geknickt. In Hettstädt hat eine Windhose große Verheerungen angerichtet. Der Hadebornbach ist über die Ufer getreten und hat die Strecke nach Hettstädt überschwemmt. Viel Vieh ist bei dem Hochwasser umgekommen.

Aufwertung der Hypotheken.

Von Oberjustizsekretär Herlitz.

Der wirtschaftspolitische und der finanzpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats haben sich vor kurzer Zeit unter Hinzuziehung des Ausschusses für Siedlungs- und Wohnungswesen mit der Frage eines Sperrgesetzes für die Rückzahlung von Hypotheken und deren Aufwertung beschäftigt. Im Rechtsausschuß des Reichstags war bekanntlich ein gleicher Antrag nach eingehender Beratung mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Die beiden eingangs genannten Ausschüsse haben nach ausführlichen Berichten von Dr. Wermuth über die tatsächlichen Verhältnisse, von Dr. Hilferding über die volkswirtschaftliche Wirkung einer Umwertung der Hypotheken und nach einer Darlegung der Reichsregierung durch den Reichsjustizminister Dr. Heintze mit 38 gegen 3 Stimmen folgenden Antrag angenommen:

„Die Frage einer Hypothekensperre ist vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus gleichbedeutend mit dem Verbot einer Aufwertung der Hypotheken. Diese Frage kann nicht aus dem Zusammenhange der Auswirkungen der allgemeinen Geldentwertung herausgegriffen und für sich allein betrachtet werden. Der Reichswirtschaftsrat lehnt es daher ab, diese Frage allein zu behandeln, nicht aber auch in der Gesamtheit keine Möglichkeit, eine allgemeine Aufwertung entwerteter Werte vorzunehmen. Die durch die Entwertung der Hypotheken entstandene Notlage der Hypothekengläubiger ist ebenso wie derjenige der Rentenscheinhaber auf anderem Wege zu lösen.“

besucht
unseren
Abend
uß
stein-Er.
en Marz
er Herren
asse
erg.
st mit
stellt.
ann.
n Sie im
ren und
is, in der
lung
markt 36
stige-
er, der
muck
23.
utter
zahl-
reter
gt
berg,
ver-
20
roß-
hier-
er
ers-
ohe-
acht
enen
mein
rager
annt
ohn
nen
liger

Sächsisches.

Dresden, 9. Mai 1933

Wetterausgabe für morgen:

Feuer, trocken, Neigung zu Gewitter.

Zum Himmelfahrtstage.

Zur 24. 51 und 52. Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf den Himmel. Sie aber beteten ihn an! — Ein Segnen war des Heilands ganzes Erdewandern; Segen ist, womit er nun Abschied nimmt von seinen Jüngern. Er will ihnen sagen, daß nun der Zugang zum Vater für sie ganz offen steht, sie sollen nun ganz Gottes Kinder sein. Und er verheißt ihnen, daß er ihnen gerade durch sein Scheiden allezeit nahe sein will. Denn ist er auch dem Auge fern, so kann er doch, weil er nun beim Vater weilt, den Seinen allezeit beistehen; er wird sie in Nöten und Trübsalen nicht verlassen! Und endlich weist er hinauf in das obere Heiligtum, wo sie ihre ewige Heimat finden sollen. Wahrlich ein Segen, der groß und gewaltig ist; segnend will der Herr über den Seinen bleiben! — Sie aber beteten ihn an. Das geschieht in unseren Gemeinden leider am Himmelfahrtstage sehr wenig; Himmelfahrt ist zum bloßen Ausflugsstage herabgesunken. Man kommt doch nicht mit dem alten Einwand: man kann auch in der Natur Gott dienen. Man kann wohl, aber man mag nicht: Der Himmelfahrtstag weicht an Bedeutung keinem der hohen Feste; darum gehört die Gemeinde an diesem Tage auch ins Gotteshaus wie zu den hohen Festen! Das ist die Voraussetzung zur rechten Anbetung. Dann aber wirds auch nicht daran fehlen, daß unser Glaube geklärt, unsere Liebe kräftiger und unsre Hoffnung zuverlässiger wird; dann bringen wir das Opfer der Anbetung dar, das dem Herrn an seinem Feste wohlgefällt!

e. Gewitter mit nachfolgendem starken Regen, der besonders gestern bis in die Nacht anhielt und sich am heutigen Morgen wiederholte, traten an den beiden letzten Abenden über unserer Gegend auf und brachten der Natur die erwünschte Abkühlung und Erfrischung. Der damit meist verbundene Bitterungswechsel ist bisher noch nicht eingetreten; ein frischer Westwind hat heute alle Wolken verjagt, und die Sonne strahlt wie zuvor vom klaren blauen Himmel. Hoffentlich ist auch morgen der Wettergott allen Ausflüglern gütig gesinnt und läßt alle Pläne ungehindert zur Durchführung kommen.

e. Die gestrige Stadtvorordnetenversammlung bei Beratung der ersten vierzehn Punkte sehr ruhig.

„Bewegter“ wurde es erst bei der Wohnungsbaubauabgabe, der Ueberlassung von Schulräumen an die Gewerkschaften und politischen Parteien und den „kleinen Anfragen“ der Kommunisten, die den „Eigenheimbau“ und Wohnungsangelegenheiten betrauen, doch konnte die Sitzung bis 1/2 11 Uhr beendet werden.

* Die gestrige Vorführung des Franz Hofers-Gesangs „Die Glocke“ in den Kammerlichtspielen bedeutete einen vollen Erfolg. Die Direktion hat damit etwas ganz neues in den Spielplan gebracht. Das Haus war ausverkauft und dürfte es sich empfehlen, zu den heutigen Vorstellungen rechtzeitig zu erscheinen, um sich einen Platz zu sichern. Was den Film anbetrifft, so kann ruhig behauptet werden, daß etwas derartiges hier noch nicht gegeben wurde. Die in dem Film vorkommenden Volkslieder wurden von den drei Sängern mit großer Innigkeit zum Vortrag gebracht. Auch das Glockengeläute wurde vortrefflich imitiert. Der 2. Teil „Die Uhr“ läuft Dienstag und Mittwoch nächster Woche.

* Es werden wieder angenommen Postsendungen aller Art nach Neustadt (Haardt) und Grünstadt, sowie nach Orten des Oberpostdirektionsbezirks Rölln und Coblenz, ausgenommen Pakete für Orte an den Strecken Ringerhütten Kirn Lürkismühle, Vöppard-Simmern - Fernschiff, Langenlonsheim - Simmern und an den abweigenden Landkurven.

* Oberlungwitz, 9. Mai Der Statfahrerverein „Wanderlust“ macht morgen, zur Himmelfahrt, eine Ausfahrt nach Rochsburg. Alle Mitglieder und Damen werden gebeten, zahlreich und pünktlich sich im Vereinslokal einzufinden. Die Abfahrt findet früh 5 Uhr statt. — Ferner machen wir alle Sportsfreunde auf das Sonnabend, den 12. Mai, im Gasthaus „Zur Post“ stattfindenden Kränzchen aufmerksam. (Alles Nähere im Anzeigenteil).

* Oberlungwitz, 9. Mai. Es sei auch an dieser Stelle Gelegenheit genommen, auf das Konzert hinzuweisen, welches vom hiesigen Gesangsverein „Sängerlust“ Sonnabend, den 12. Mai, im Gasthof „Zum Lamm“ veranstaltet wird. Alles Nähere ist ersichtlich aus der Anzeige in der heutigen Nummer dieses Blattes. Ganz besonders wird darum gebeten, rechtzeitig zu kommen, da das Konzert pünktlich 1/2 8 Uhr seinen Anfang nehmen wird.

Turnen, Sport und Spiel.

— Fußball. Reger Betrieb herrscht morgen zur Himmelfahrt auf dem Sportplatz am Schützenhaus. Vormittag 1/2 11 Uhr beginnen die Jugendspiele, dem sich 1/2 2 Uhr das wichtige Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 3. Klasse zwischen B. f. L. 05 3 und

Harthau 3 anschließt. Den Sieger dieses Spieles vorauszusagen, ist nicht leicht möglich, da beide Mannschaften gleichstark sind. Anschließend treffen sich im Revanchespiel B. f. L. 05 1 und Harthau 1. Vor drei Wochen, als B. f. L. 05 1 in Harthau weilt, mußte sich B. f. L. 05 eine 4:1-Niederlage gefallen lassen. B. f. L. 05 1 wird morgen, in veränderter Aufstellung, alles daran setzen, diese Niederlage wieder weitzumachen. Anschließend findet noch ein Handballspiel zwischen B. f. L. 05 1 und Schwimmverein Regie-Chemnitz 1 statt.

— Handball. Nachdem nun die Verbandsspiele im M. S. B. in der Liga und 1. Klasse ihr Ende erreicht haben, wird sich wohl um die Meisterschaft der 1. Klasse noch ein Ausscheidungs-spiel nötig machen. Den Titel „Mittelsächsischer Meister“ hat sich die Staatspolizei Chemnitz erworben, die im Endspiel um die Sachsenmeisterschaft gegen Leipzig-Chemnitz aber 0:2 verlor. In der 1. Klasse führen nun Lv. Niederwiesa und Lv. Wüstenbrand mit je 14:4 Punkten.

Nachfolgend die Tabelle der 1. Klasse:

Niederwiesa	Spiele	gew.	unent.	verl.	Punkte
Niederwiesa	9	6	2	1	14:4
Lv. Wüstenbrand	9	6	2	1	14:4
Lv. Schloßchemnitz	9	5	1	3	11:7
Lv. Falkenau	9	2	1	6	5:13
Lv. Freiberg*	5	2	1	2	5:5
Lv. Gornsdorf	9	0	1	8	1:17

*) Lv. Freiberg hat nur an der 2. Runde teilgenommen.

Niederwiesa und Wüstenbrand werden sich um den 6. Platz in der Liga noch einen harten Kampf liefern. Die junge Wüstenbrander Mannschaft, die erst ein halbes Jahr spielt, hat sich zu einer ganz tüchtigen Mannschaft herausgebildet. Sie hat für Donnerstag vorm. 1/2 11 Uhr den Altmeister, Tischf. Flöha, nach Wüstenbrand verpflichtet. Flöha wird seinen Ruf rechtfertigen und sollte auf Grund langer Erfahrung sicher Sieger bleiben. Wüstenbrand tritt zu diesem schweren Spiel in stärkster Aufstellung an. Das Spiel, das vorm. 1/2 11 Uhr auf dem Spielplatz Wüstenbrand vor sich geht, wird von Bles-Gablenz geleitet werden. — Sonntag, den 13. Mai, spielt Wüstenbrand 1 gegen Limbach-Liga in Limbach, während Wüstenbrand 2 nach Chemnitz zu „National“ 2 fährt.

Vorbörsliche Kursmeldungen

Dresden, 9. Mai

Amsterd. 14400, Warsow 37000, Berln 168000, Paris —, Schw. 6800, Prag 1150

Tendenz: etwas fester.

Anst. Fräulein.

25 J., sucht die Bekanntschaft ebensolcher f. Mannes bis 35 J. zu gemeins. Ausflügen und spät Heirat.

Angebote unter Z. 392 in die Geschäftsstelle d. Bl.

Haus

mit Hintergeb. oder größerem Hofraum zu kaufen gesucht. Ang. unt. B. 394 a. d. Besch. d. Bl.

Hausgrundstück

sofort zu kaufen gesucht Umgebung nicht ausgeschlossen. Käufer ist wohnhaft Gersdorf 129 3.

Ein Posten

gebr. Ziegel

zu verkaufen Carl Steiner, Säberei, Oberlungwitz.

Druckmaschinen

liefert die Geschäftsstelle.

Tomatenpflanzen

starke abgehärtete Ware, frühreifende Sorten, empfiehlt M. Sachse, Gärtnerei, Heraruf 397 Poetengasse 3.

Rüchentlich

und neue

Mandoline

zu verkaufen Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Guterhalt Es-Wiston

und einige Lehrbücher für Postbeamten-Laufbahn zu verkaufen Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

2 junge Schweine

und ein Käse zu verkaufen Oberlungwitz 257.

Junger Kaufmann.

wohlbeschlagen in allen kaufmännischen Arbeiten, sicherer Rechner. firm in Lohn, Akkord- und Steuerwesen, sucht angenehme sichere Stellung. Antritt könnte sofort erfolgen.

Best. Angeb. u. S. 391 an die Besch. d. Bl. erb

Bagelarbeiter

zum sofortigen Antritt gesucht Max Börner, Strumpffabrik.

Karton-

arbeiterinnen

sowie

2 junge Burschen

gesucht Emil Heber, Oberlungwitz.

Sommer-Hüte

Gummi-Hüte

Lüll-Hüte

Brautschleier

zu billigstem Preis Hedwig Thomä, Puzgesch., Oberlungwitz, Postgut.

Ca. 150 - 200 Kilo

Bindfaden-

Futterstoff

zu kaufen gesucht. E. Geißler, Oberfrohn Sa

Fabrikabläde

ist abgegeben Zentralstr. 7/D.

Einige noch gutspielende Grammophonplatten

verkauft billigst Karlstraße 23 D II, rechts.

Wöchnerinnen

trinken das altberühmte **Köstritzer Schwarzbier**. Dr. med. M. in C. schreibt: „Dann habe ich das Bier ferner bei schwächlichen Schwangeren gegeben, ohne daß ich irgend welche schädliche Wirkungen beobachtet hätte, im Gegenteil kräftigten sich sämtliche junge Frauen danach sehr. Hier habe ich auch sehr die beruhigende Wirkung des Bieres schätzen gelernt. Außerdem habe ich das Bier in seiner Eigenschaft als „Ammenbier“ besonders erprobt und kann sagen, daß ich hier über die zahlreichen günstigen Fälle ganz erstaunt war.“ Ähnliche 4000 ärztliche Gutachten und Verordnungen innerhalb Jahresfrist weisen auf die ausgezeichnete Wirkung des Köstritzer Schwarzbieres für Kranke, Blutarmer, Nervöse, Abgearbeitete und stillende Mütter hin. Auf keinem familientische sollte es als tägliches Getränk fehlen.

Aufträge erbittet Otto Wendler, Bierhandlg., Pfarrhain.

1500 kg 224 Kammg.-Zephir

1500 „ 232

roh weiß im Strang hat abzugeben

Hermann Pareidt, Chemnitz, Schopauerstraße 1. Tel. 5944.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, an eigensinniges Arbeiten gewöhnter

Einpasser sowie

Nadelrichter

für Wirkmaschinenbau gesucht. Wirkmaschinen-

Fa. Otto Seifert, Fabrik A. - G., Burgstädt.

Suche per sofort für Nähe Chemnitz einen

perfekten Nadelmacher

der Wirknadelbranche, welcher auch Maschinen einstellen kann als Vorarbeiter. Bewerber wollen sich unter B. 393 in der Geschäftsstelle d. Bl. melden.

Sensen

scharf geschliffen Ficheln, Weckreue, Fenschenbäume u. Ringe, Rosen- u. Heckenäheren, Hen- und Hängergabeln, Gärtner-Giebtannen verzinkt in rund und oval, starke Holzrechen 1200, 1500, 2500 Gießkannen, lackiert, verschiedene Farben und Größen Gärtnische u. -Stühle usw. Gaskocher mit 1 und 2 Kochstellen Spirituskocher mit 1 und 2 Kochstellen Volksbadewannen noch sehr preiswert! Einlegegläser und Ringe Einkoch-Apparate in großer Auswahl billigst bei

Gerhard Rother

Eisenhandlung, Dresdner-

straße 24, Ecke Schulstr.

Sufsboden- und Tisch-

Linooleum

Linooleum-Käse Linooleum-Pappe in verschiedensten Mustern und Breiten gegen bar oder Teilz.

Möbelhaus Lademann

Delsitz, Inn. S. ollb. St. 5

ff. Syrup

Sauertraut

u. Badpflanzen

empfehlen billigst

Paul Streit, Limbacherstr. 26.

Turnverein I

Oberlungwitz.

Am Himmelfahrtstage

Bereinspartie

nach der „Lannenhöhle“.

Sammeln früh punkt 5 Uhr an der Turnhalle.

Sonnabend, nach dem

Turnen

Bereinsversammlung.

Münchenfahrer, alle erschein-

nen Bezahlung der Quartier-

gelber (6000 Mt.)

Die noch ausstehenden An-

teilscheine vom Hallenbau sind

zur Einlösung bis 5 Juli

beim Kassierer Max Siebert

vorzulegen. Bis dahin nicht

eingelöste Scheine betrachten

wir als geschenkt

Der Turnrat.

Paul Müller, 2. Vorst.

Achtung!

Sonnabend, den 12. Mai

im Gasthaus „Zur Post“

Radfahrer-Kränzchen.

verbunden mit Preisverteil-

una, veranstaltet vom Rad-

fahrerverein Wanderlust.

Alle Gönner, Damen und

Sportkameraden sind hierzu

herzlichst eingeladen

Der Vorstand.

NB. Zur Himmelfahrt

früh 5 Uhr

Ausfahrt nach Rochsburg.

Zahlreiche Beteiligung aller

Mitglieder und Damen er-

wartet D. D.

Ghrenklärung.

Ich erkläre hiermit, daß

ich die ausgesprochene Be-

leidigung gegen den Fleischer,

Herrn Albert Schulze in

Gersdorferneuvollzurücknahme,

da ich dieselbe unüberlegt ge-

sagt habe und sie vollständig

auf Unwahrheit beruht.

Elsa Dietz, Gersdorf.

Gasthof zum Hirsch, Oberlungwitz.

Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden. — Beste Bahnverbindungen nach allen Richtungen. — Schönstes Ball-Etablissement der Umgebung.

Morgen zur Himmelfahrt nachmittags 4 Uhr

Großer Elite-Fest-Ball

im einzigdastehenden, neubekorierten Blumenfaal.

Angenehmer Aufenthalt in prachtvollen, sehenswerten Liebeslauben.

Erstklassiges Orchester.

Neueste Tänze.

Sitzre und Weine in bekannter Güte.

Küche und Keller bieten das Beste.

Freundlichst ladet ein

M. John.

„Deutsches Haus“, Hohndorf

(Wasserschänke).

Altrenommiertes Konzert- und Ballhaus mit bestem Verkehrspublikum.

Besitzer: L. Wagner.

Zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr ab

feiner öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

Louis Wagner.

Empfehle fettes

Rohfleisch.



Robert Pfeifer,
Oberlungwitz.

Bornehme Herrenanzüge

pa. Stoff und Verarbeitung. Teilzahlung gestattet.

Arthur Scherf,

Hofenspezialgeschäft, Bahnstraße 59.

Großes Gesangs-Konzert

mit anschließendem Ball

des Gesangsvereins „Sängerlust“

Sonnabend, den 12. Mai

im Gasthof „Zum Lamm“ Oberlungwitz.

Solisten-Abend

Ausführende:

Konzertfängerin Frä. Liebmann-Schanz, Chemnitz, Sopran
Konzertfängerin Frau Dr. Franz-Chemnitz Alt. Herr Konzertfänger Schubert-Meister, Tenor, Chemnitz-Erdmannsdorf. Herr Konzertfänger K. Wüstner-Hohenstein-Er., Bass. Klavier: Bundeschormeister Herr Kantor P. Seilsdorf-Chemnitz. Männer- und Damenchor der „Sängerlust“. Stadtkapelle Hohenstein-Ernstthal. Leitung: Kurt Meier.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang punkt 1/8 8 Uhr.

Karten zu 500 M. (Steuer extra) bei Friseur Weiß, Postack, Müller und im „Lamm“.

Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen.

Hotel Drei Schwanen.

Donnerstag, zur Himmelfahrt, von nachm. 5 Uhr an

Großer Tanzabend.

Treffpunkt Kreutzschmarscher Tanzschüler.

Es ladet ergebenst ein

Otto Lorenz.

Fußball: Morgen Himmelfahrt

Sportplatz Schützenhaus

V. f. L. 05 3 Jgd. — T. & B. Werbau 3. Anst. 1/2 11.
D. f. L. 05 2 Jgd. — T. & B. Werbau 2. Anst. 1/2 12
V. f. L. 05 3. Herren — Hartbau 3. Meisterschafts-Entscheidungs-spiel Anst. 1/2 2 Uhr.

V. f. L. 05 1 — Hartbau 1. Anst. 3 Uhr.

Handball: V. f. L. 05 1 — „Regir“ Chemnitz 1

Anwurf 1/2 5 Uhr.

Gasthof Tollen.

Donnerstag, zur Himmelfahrt is bei Hagens

Feiner BALL

wozu alle herzlichst einlobet

d'r Votter.

Handball in Wüstenbrand

Sicht. Flöha Liga — To. Wüstenbrand

Mittelmeister.

1. Klasse.

Donnerstag vormittag 1/2 11 Uhr.

Etablissement Vogenhaus

Fernspr. 283. — 10 Min. vom Bahnhof.

Vornehmes Ball- und Familien-Lokal.

Donnerstag zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

Feiner Ball.

Ergebenst ladet ein

Oskar Ziesche.

Nächsten Sonntag sowie Montag, zum Jahrmarkt

von nachmittag 4 Uhr an

Feiner Ball.

Mineralbad

Zur Himmelfahrt von 4 Uhr an

Feine Ballmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein

Max Raumann.

„Hüttenmühle“.

Beste Kustflugsort der Umgebung

Morgen Himmelfahrt von nachm. 1/2 4 Uhr an **Eröffnungskonzert im Garten, danach feiner öffentlicher Ball.**

Es ladet ergebenst ein

Otto Böhert.

Gasthof Stadt Chemnitz.

Zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

Max Bachmann.

Gasthof Ruhlschnappel

Der allbeliebte bekannte Kustflugsort

Morgen zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

Feiner Ball.

Zur Belustigung ist ein elektrisches Karussell aufgestellt.

Ergebenst ladet ein

W. Lahl.

Gasthof Meinsdorf.

Zur Himmelfahrt empfehle ich werten Vereinen, Gesellschaften und Ausflüglern unsere

freundlichen Lokalitäten

nebst schattigem Garten zur gest. Einkehr.

ff. Speisen und Getränke.

Freundlichst ladet ein

Curt Weitz.

Prunkfäle Deutsche Giche, Lugau

Telef. 21. Vergnügungs-Palast 1. Ranges. Telef. 21

Zur Himmelfahrt von nachm. 4 Uhr an

feiner öffentlicher Ball

Ergebenst ladet ein

Bruno Reichsenring.

Nicht der Preis macht's,

der im Schaufenster oder in der Zeitung lockt; sondern das Verhältnis des Preises zur Güte der Ware ist das Maß für die Leistungsfähigkeit eines Geschäftes. Wenn Sie dies bedenken, erkennen Sie, daß Sie nirgends so billig u. preiswert kaufen wie im ältesten Tuchgeschäft im weitesten Umkreis, der

Hohensteiner Tuchhandlung Ernst Beher

Fernspr. 350. Hohenstein-Gr. Altmarkt 36.

Ein Todesurteil

spricht jede Hausfrau ihrer Wäsche, wenn sie diese dem Einfluß schädlicher Waschmittel oder einer groben oder unkontrollierbaren Behandlung aussetzt.

Darum Hausfrauen, kauft und benutzt den

Schnell-Wasch-Apparat

der im Hotel Drei Schwanen (Saal) in Hohenstein-Ernstthal

Freitag und Sonnabend dreimal punkt 3, 4 1/2 und 5 1/2 Uhr nachm. praktisch vorgeführt wird

Schlussstage!

Jede Hausfrau ist freundlichst eingeladen.

Schmutzige Wäsche

Leib- und Stärkewäsche, Gardinen, Kragen, Manschetten ist unbedingt mitzubringen.

Wasche mit Luft.

Anstrengung beim Waschen!
Reibung der Wäsche!
Beschädigung der Wäsche! und wundene Hände mehr!

90 Proz. an Arbeitszeit!
50 Proz. an Waschmitteln!
50 Proz. an Heizmaterial! und schon die Wäsche mehr als jede andere Waschmethode! Der Apparat ist für jeden Haushalt und für alle Wäsche sortiert gleich gut geeignet und kostet nur 20 000 Mark gleich 12 Mark in Silber

Um pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten

Eintritt frei. **Kein Kaufzwang**

Während meines Probewaschens überall war der Saal immer überfüllt. Hunderte von Apparaten wurden nachbestellt. Es zieht sich aber vor, sofort zu kaufen, da dieser Preis unhaltbar ist.

Verblüfft waren bisher alle Besucher, als der Vorführer Papiergeld zu der Wäsche warf und dieses nach dem Waschen unversehrt war. Eine schonendere Waschmethode ist nicht denkbar. 12 Hemden werden in 5 Minuten sauber gewaschen.

Kommen! **Sehen! Staunen!**

Franz Heimbürger.

Für die uns dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zur silbernen Hochzeit sagen wir hierdurch allen unsern

herzlichsten Dank.

Reichenbach, den 5. Mai 1923.

Moritz Vogel und Frau.

In der gestrigen Dankanzeige muß der Name richtig lauten

Charlotte Scheumann

nicht Schumann.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

Louis Paul Seidel

sagen wir allen für den Blumen-schmuck und die reiche Teilnahme unseres

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank der Arbeiter- und Beamten-schaft der Fa. Halpert & Co sowie der Arbeiter- und Beamten-schaft der Fa. Max Böner.

Hohenstein-Ernstthal, den 8. Mai 1923.

Die tieftrauernde Wittin

Hedwig verw. Seidel geb. Häppler

Willy Seidel u. Frau

Kurt Vogel u. Frau geb. Seidel

Hans Seidel

Walter Seidel

Paula Seidel

Kurt Häppler u. Frau

Margarete Häppler

Gertrud Häppler

nebst Enkelkindern und übrigen Verwandten.

Arbeit war dein Leben

Du dachtest nie an dich

Nur für die deinen streben

Hieltst du für deine Pflicht.